

Musik nach der Predigt: Priere - Th.Dubois(1837-1924)

Nachrichten für die Gemeinde

Fürbitte

Vaterunser

Segen

Amen. Amen. Amen

Orgelmusik zum Ausgang: Fanfare en Grand jeu pour le 3.Agnus - G.Lasceux (1740-1831)

Lied nach der Kirche:

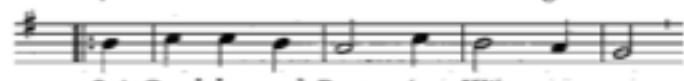
EG 171, 1-3 Bewahre uns Gott



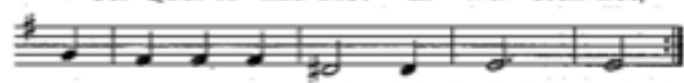
1. Be - wah-re uns, Gott, be - hü - te uns,



Gott, sei mit uns auf un-sern We-gen.



Sei Quel-le und Brot in Wü - sten-not,



sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. / Voll Wärme und Licht / im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten, / voll Wärme und Licht / im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. / Sei Hilfe, sei Kraft, / die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen, / sei Hilfe, sei Kraft, / die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen.

„Vom Glanz des Wortes Gottes“

2. Buch Mose 34, 29-35

Ev. Patmos-Gemeinde

30. Januar 2022

Lied vor der Kirche:

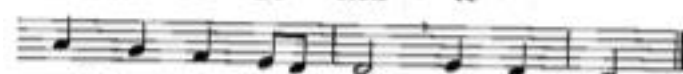
EG 450, 1-3 Morgenglanz der Ewigkeit



1. Mor - gen - glanz der E - wig-keit, Licht vom
schick uns die - se Mor - gen - zeit dei - ne



un - er - schaff - nen Lich - te, und ver -
Strah - len zu Ge - sich - te



treib durch dei - ne Macht un - sre Nacht.

2. Deiner Güte Morgentau / fall auf unser matt Gewis - sen, / laß die dürre Lebens - Au / lauter süßen Trost ge - nießen / und erquick uns, deine Schar, / immerdar.

3. Gib, daß deiner Liebe Glut / unsre kalten Werke tö - te, / und erweck uns Herz und Mut / bei entstandner Morgenröte, / daß wir, eh wir gar vergehn, / recht auf - stehn.

Orgelmusik zum Eingang: Pastorale - L.Wely(1817-1869)

Begrüßung in der Kirche

Psalm 97 – im Wechsel gesprochen

Der HERR ist König; des freue sich das Erdreich
und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer sind.

Wolken und Dunkel sind um ihn her,
Gerechtigkeit und Recht sind seines Thrones Stütze.

Feuer geht vor ihm her
und verzehrt ringsum seine Feinde.

Seine Blitze erleuchten den Erdkreis,
das Erdreich sieht es und erschrickt.

Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HERRN,
vor dem Herrscher der ganzen Erde.

Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit,
und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.

Schämen sollen sich alle, die den Bildern dienen
und sich der Götzen rühmen.

Betet ihn an, alle Götter!
Zion hört es und ist froh,

und die Töchter Juda sind fröhlich,
weil du, HERR, recht regierest.

Denn du, HERR, bist der Höchste über allen Landen,
du bist hoch erhöht über alle Götter.

Die ihr den HERRN liebet, hasset das Arge!
Der Herr bewahrt die Seelen seiner Heiligen;
aus der Hand der Frevler wird er sie erretten.

Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen
und Freude den aufrichtigen Herzen.

Ihr Gerechten, freut euch des HERRN
und danket ihm und preiset seinen heiligen Namen!

Eingangsgebet

EG 382 Ich steh vor dir (improvisiert)

1. Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr. Fremd wie dein Name sind mir deine Wege. Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott; Mein Los ist Tod hast du nicht anderen Segen? Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt? Ich möchte glauben, komm du mir entgegen.
2. *Von Zweifeln ist mein Leben übermannt, / mein Unvermögen hält mich ganz gefangen. / Hast du mit Namen mich in deine Hand, / in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben? / Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land? / Wird ich dich noch mit neuen Augen sehen?*
3. *Sprich du das Wort, das tröstet und befreit / und das mich führt in deinen großen Frieden. / Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt, / und laß mich unter deinen Kindern leben. / Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst. / Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.*

Lesung des Evangeliums: Matthäus 17, 1-9

Glaubensbekenntnis nach Dietrich Bonhoeffer

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten
Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum* ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Amen

Lied/Musik: EG 73, 1+5-6 Auf Seele, auf (improvisiert)

1) Auf, Seele, auf und säume nicht, es bricht das Licht herfür;
der Wunderstern gibt dir Bericht, der Held sei vor der Tür,
der Held sei vor der Tür.

5) Halt dich im Glauben an das Wort, das fest ist und gewiss;
das führet dich zum Lichte fort aus aller Finsternis, aus aller Finsternis.

6) Ach sinke du vor seinem Glanz in tiefste Demut ein
und lass dein Herz erleuchten ganz von solchem Freudenschein,
von solchem Freudenschein.

Predigt 2. Buch Mose 34, 29-35

Als nun Mose vom Berge Sinai herabstieg, hatte er die zwei Tafeln des Gesetzes in seiner Hand und wusste nicht, dass die Haut seines Angesichts glänzte, weil er mit Gott geredet hatte. Als aber Aaron und alle Israeliten sahen, dass die Haut seines Angesichts glänzte, fürchteten sie sich, ihm zu nahen. Da rief sie Mose, und sie wandten sich wieder zu ihm, Aaron und alle Obersten der Gemeinde, und er redete mit ihnen. Danach nahten sich ihm auch alle Israeliten. Und er gebot ihnen alles, was der HERR mit ihm geredet hatte auf dem Berge Sinai. Und als er dies alles mit ihnen geredet hatte, legte er eine Decke auf sein Angesicht. Und wenn er hineinging vor den HERRN, mit ihm zu reden, tat er die Decke ab, bis er wieder herausging. Und wenn er herauskam und zu den Israeliten redete, was ihm geboten war, sahen die Israeliten, wie die Haut seines Angesichts glänzte. Dann tat er die Decke auf sein Angesicht, bis er wieder hineinging, mit ihm zu reden.